



Pfarrbrief

für Zwiesel und Ludwigsthal

Nikolaus-Bote

Nummer 4/2019

Advent/Weihnachten

26. Jahrgang



Foto: Karl-Michael Soemer - pixelio.de

Nikolaus	S.3
Gottesdienstübertragung im ZDF	S. 10
Gottesdienste Advent und Weihnachten	S.12





Gott - ganz menschlich!

Warum Gott als Baby in einem Stall zur Welt kommen wollte



Foto: Martin Mannigatterer
pfarrbriefservice.de

Warum hat Gott das getan, liebe Leserinnen und Leser? Warum ist Gott in Jesus Christus Mensch geworden? In wenigen Tagen werden wir Christen dieses einmalige Ereignis wieder an Weihnachten feiern. Aber, hätte Gott nicht auch einen anderen Weg wählen können, um uns nahe zu sein? Musste er wirklich ein Mensch wie wir werden?

Die Adventszeit ist auch die Zeit der vielen Erzählungen und Geschichten. Und so begleitet mich schon seit Längerem eine Parabel, die sich genau dieser Frage stellt: Warum wurde Gott in Jesus Christus Mensch? Die Grundidee dieser Geschichte stammt von dem Mitte des 19. Jahrhunderts verstorbenen dänischen Theologen und Philosophen namens Sören Kierkegaard.

Dort heißt es sinngemäß:

Es war einmal ein junger König. Der verliebte sich unsterblich in ein Mädchen aus ärmlichen Verhältnissen. Sie bewohnte eine winzige Hütte und lebte von der Feldarbeit. „Wie kann ich ihr meine Liebe zeigen, wie kann ich sie nur für mich gewinnen?“, fragte der König sich immer wieder. Denn schließlich war ein größerer gesellschaftlicher Rangunterschied zwischen ihm als König und dem armen Mädchen kaum denkbar. Einer seiner Ratgeber empfahl ihm: „Befiehl ihr einfach, deine Frau zu werden. Du bist der König, sie hat zu gehorchen.“ Die Macht dazu hatte er, schließlich gehorchten ihm ganze Länder.

Nein, erzwungene Unterwerfung war es nicht, was der König wollte. Er sehnte sich nach Vertrautheit und Liebe. Alle Macht der Welt kann die Tür des Herzens nicht aufschließen. Also kam dem König die Idee, dem jungen Mädchen einen Liebesbrief zu schreiben, indem er ihr versichere, was er für sie empfinde und, dass er von ihrer Schönheit ganz verzaubert sei. Aber auch durch einen einfachen Brief würde das Mädchen wohl nicht beeindruckt sein.

Deshalb meinte ein weiterer Ratgeber:

„Kleide sie in Purpur und Seide und sie wird dahin schmelzen!“ Nur: Wie könnte er dann jemals wissen, ob sie ihn wirklich liebte, um seiner selbst willen oder nur um all des Besitzes und Reichtums wegen. So schlug unser König einen Weg ein, den noch kein König vor ihm erprobt hatte: Er stieg von seinem Thron, setzte die Krone ab und zog seinen Purpurmantel aus. Er wurde selbst zum einfachen Bauern. Er nahm nicht nur die äußere Gestalt eines armen Menschen an, sondern lebte sogar in einer Hütte im Wald. Obwohl er eigentlich der König war, wurde er aus Liebe ein einfacher Bauersmann. Er setzte alles auf eine Karte. Er riskierte, dass sie ihn sogar abwies. Alles nur aus Liebe!



Foto: Hans Heindl - pfarrbriefservice.de

Ja, das muss Liebe sein! Alles zu verlassen, was bisher Sicherheit gegeben hat, nur um einem ganz bestimmten Menschen nahe zu sein.

Warum hat Gott das also getan, warum ist er Mensch geworden? Und zwar nicht einfach mit der Macht und Herrlichkeit eines Königs, vor dem alle Menschen sich fürchten und erzittern müssten. Auch hat er es nicht einfach dabei belassen, den Menschen seine Schriften – sprich die Worte der Bibel - zu schenken. Nein, er wählt den ganz menschlichen Weg. Er wird ein kleines Kind in ärmlichen Verhältnissen.

Das muss Liebe sein! Gott verlässt seine Göttlichkeit und wird wie wir – eben ein Mensch. Oder wie es beim Apostel Paulus heißt: „Jesus Christus war Gott gleich, hielt aber nicht daran fest wie Gott zu sein, sondern er entäußerte sich und wurde den Menschen gleich.“ [vgl. Bibel, Brief an die Philipper, Kapitel 2]

Ein solcher Gott, der ist für mich glaubwürdig!

mit freundlicher Genehmigung:

Autor: Thorsten Wellenkötter, Katholische Hörfunkarbeit für Deutschlandradio und Deutsche Welle, Bonn, www.dradio-dw-kath.eu. In: pfarrbriefservice.de

Die nächste Ausgabe des Nikolausboten erscheint am 01.03.2020.

Beiträge können der Redaktion bis zum 07.01.2020 im Pfarrbüro vorgeschlagen werden.



Anton lacht

Gedanken eines langjährigen Kolping-Nikolauses

Wie schnell doch das Jahr vergeht! Dieser Gedanke kommt mir unweigerlich in den Sinn, als wir in gemütlicher Runde im Saal des Max-Brechenmacher-Hauses beieinander sitzen. Wir, das sind die Kolping-Nikoläuse, die auch heuer wieder bei Familien und Kindern im gesamten Stadtgebiet unterwegs waren.



Vier Kolping- Nikoläuse machen sich auf den Weg

Mit einiger Verspätung bin ich vor ein paar Minuten im Pfarrzentrum eingetrudelt. Elf Familien mit insgesamt 21 Kindern die Aufwartung zu machen, ist wahrlich kein Pappenstiel. Und das eine oder andere Wort mehr kostet erkennbar Zeit.

Nun aber hat der Heilige Nikolaus seine Tour beendet. Nach der obligatorischen Brotzeit verweilen wir in geselliger Runde bei einem gemeinsamen Bier. Dabei tauschen wir Erfahrungen aus und lassen das in den zurückliegenden Stunden Erlebte Revue passieren. Es wird viel erzählt, zwanglos geratscht und natürlich auch von Herzen gelacht.

Vor 15 Jahren habe ich mich dazu überreden lassen, in die Kleider eines Heiligen zu schlüpfen. Seither bin ich diesem Ehrenamt ohne Unterbrechung treu geblieben.

Als altgedienter Nikolaus habe ich gar manches erlebt. Ich weiß also durchaus Geschichten zu erzählen. Heitere Begebenheiten, Kurioses, aber auch Erlebnisse, die

einen nachdenklich stimmen. Mitunter aber kommt es auch zu Begegnungen, die nachhaltig Eingang in das Gemüt finden und im Schatzkästlein der Erinnerungen dauerhaft Platz finden. Von einem derartigen Nikolausbesuch soll nachfolgend die Rede sein:

Auf unserer Tour sind wir nahezu im ge-

samten Stadtgebiet unterwegs und haben bereits etliche Kilometer zurückgelegt. Der Aufenthalt im Waldbauerndorf Innenried hat unseren Zeitplan gehörig durcheinander gewirbelt. Ohnehin stark in Verzug, brauchen wir eine gefühlte Ewigkeit, die auf dem Besuchszettel angegebene Adresse ausfindig zu machen.

Von besagter Dorfschaft geht es zurück in die Stadt und anschließend hinauf nach Rabenstein. Danach folgt ein Zwischenstopp in Klautzenbach.

Zu guter Letzt warten laut Anmeldebogen noch zwei Buben auf Bischof Nikolaus. Die beiden Brüder trennen 10 Jahre Altersunterschied. Thomas ist drei, sein Bruder Anton 13 Jahre alt. Der Jüngere ist für sein Alter ziemlich aufgeweckt und quietschfidel. Bei Anton ist alles ganz anders. Anton ist behindert - geistig behindert! Damit nicht genug, ist Anton zusätzlich an Diabetes erkrankt.

Während der kleine Thomas voller Vorfreu-

de aufgeregt von einem Bein auf das andere hüpfte, bleibt Anton vom Besuch des Hl. Nikolaus völlig unbeeindruckt. Nichts regt sein Gemüt. Als ihm der Nikolaus den Bischofsstab an die Hand gibt, nimmt er diesen erst nach Aufforderung der Eltern. Anton hat gelernt, das zu tun, was ihm von seinen unmittelbaren Bezugspersonen aufgetragen wird. Thomas hingegen plaudert locker und ungeniert mit dem Nikolaus als wäre dessen Besuch etwas Alltägliches. Sein älterer Bruder aber bleibt stumm. Selbst bei bestem Zureden ist ihm kein Wort zu entlocken. Groß gewachsen und dabei spindeldürr, gibt er mit dem Bischofsstab in der Hand irgendwie eine komische Figur ab. Eigentlich zum Lachen. Doch dem Nikolaus ist alles andere als zum Lachen zumute. Es tut weh, mitansehen zu müssen, wie Thomas, der quirlige Dreikäsehoch, seinem um 10 Jahre älteren Bruder haushoch überlegen ist.

Allem Anschein nach bin ich für Anton gar nicht vorhanden. Sein Blick geht einfach durch mich hindurch. Natürlich kann er dem Nikolaus kein Gedicht aufsagen und weil ihm auch sonst kein Wort zu entlocken ist, bin ich mit meinem Latein schnell am Ende. So etwas ist mir in all den Jahren noch nicht passiert. Und weil ich mir keinen anderen Rat weiß, nehme ich Anton für eine Streicheleinheit spontan bei der Hand. Einfach so, ohne lange zu überlegen und ohne etwas zu sagen. Antons Eltern sind von dieser ungewohnten Geste des Heiligen Mannes erkennbar berührt und zu meiner großen Überraschung bleibt diese Streicheleinheit nicht ohne Wirkung. Die Gesichtszüge des 13-Jährigen hellen sich auf. Um seine Mundwinkel spielt ein erstes, vorsichtiges Schmunzeln und dann folgt ein Lachen. Ja, Anton lacht – was für ein Geschenk!

Antons Lachen hat mich die ganze Adventszeit hindurch begleitet. Eines habe ich nämlich schnell gespürt: Das Lachen eines behinderten Menschen ist etwas ganz Besonderes. Es ist ehrlich und kommt direkt aus dem Herzen. Heute bin ich dankbar dafür, dass ich als Nikolaus bei Anton zu Gast sein durfte. Sein Lachen hat meine Sichtweise auf das Leben entscheidend verändert.



Sternsinger-Aktion 2020

Frieden im Libanon und weltweit

Bundesweit beteiligen sich die Sternsinger in diesem Jahr an der 62. Aktion Dreikönigssingen. „Segen bringen, Segen sein. Frieden! Im Libanon und weltweit“ heißt das Leitwort, das aktuelle Beispielland ist der Libanon. 1959 wurde die Aktion erstmals gestartet. Inzwischen ist das Dreikönigssingen die weltweit größte Solidaritätsaktion, bei der sich Kinder für Kinder in Not engagieren. Rund 1,14 Milliarden Euro sammelten die Sternsinger seit dem Aktionsstart, mehr als 74.400 Projekte für benachteiligte Kinder in Afrika, Lateinamerika, Asien, Ozeanien und Osteuropa wurden in dieser Zeit unterstützt. Die Aktion wird getragen vom Kindermissionswerk ‚Die Sternsinger‘ und vom Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ).

„Frieden“ im Mittelpunkt der 62. Aktion Dreikönigssingen

Mit ihrem Motto machen die Sternsinger darauf aufmerksam, wie wichtig Frieden gerade für Kinder und Jugendliche überall auf der Welt ist. Bei Kriegen und Konflikten sind es vor allem die Jüngsten, die unter den Auswirkungen besonders leiden. Die Sternsinger wollen zeigen, dass jeder zu einem friedlichen Miteinander in seinem Umfeld beitragen kann. Ein respektvoller und unvoreingenommener Umgang miteinander macht auch eine Verständigung zwischen Menschen unterschiedlicher Herkunft, Kulturen und Religionen möglich.

Durch ihr Engagement werden die kleinen und großen Könige zu einem Segen für benachteiligte Gleichaltrige in aller Welt. Neben dieser gelebten Solidarität tragen die Sternsinger den christlichen Segen für das neue Jahr in die Wohnungen und Häuser der Menschen.



Auch in unserem Pfarrverband werden die kleinen und großen Könige wieder in den Straßen unterwegs sein. Mit dem Kreidezeichen „20*C+M+B+20“ bringen die Mädchen und Jungen in der Nachfolge der

Heiligen Drei Könige den Segen „Christus segne dieses Haus“ zu den Menschen, sammeln für benachteiligte Kinder in aller Welt und werden damit selbst zu einem wahren Segen.

Gehst du mit? Möchtest du dabei sein, wenn Sternsingergruppen in ganz Deutschland den Menschen den Segen bringen?

Möchtest du mithelfen, dass es Kindern in Not überall auf unserer Erde besser geht?

Dann komm am Freitag, 13. Dezember um 15.30 Uhr zu einem Info – Treffen ins Pfarrzentrum.

Melde dich dazu bitte unter Tel: 84410 im Pfarrbüro an.

Bestattungen *Wenig*
Wir sind jederzeit für Sie da

Erd- und Feuerbestattung
Sarg- und Urnenausstellung · Trauerfloristik
Erledigung aller Formalitäten

Prälat-Neun-Str. 14 · 94227 Zwiesel

Telefon 0 99 22 / 50 35 75

IHR FACHBETRIEB für:

- => Schnittblumen und Zierpflanzen
- => Trauerbinderei
- => Balkonblumen
- => Hochzeitsfloristik

GÄRTNEREI
Weinberger

Zwiesel - Frauenauerstr. 62
Tel. 09922/ 9011
E-Mail: blumen.weinberger@t-online.de

Stahlbau Regenhütte GmbH



Fürhaupten 30

94227 Zwiesel

09922 / 8472 - 0



KDFB Zwiesel



Bei der Generalversammlung des Frauenbundes am 08. November wurde die bisherige Vorstandschaft mit der langjährigen Vorsitzenden Margit Baumann verabschiedet und die Vorstandschaft neu gewählt.

Als 1. Vorsitzende wurde Theresa Six gewählt, als Schriftführerin Angelika Wenzl und als Schatzmeisterin Elisabeth Kolb. Die verkleinerte Vorstandschaft unterstützen sog. Aktivitätsbeauftragte, die traditionelle Frauenbund-Aktionen verantworten und mit anderen organisieren.

Ein herzliches Vergelt's Gott allen in der ehemaligen Vorstandschaft und ein gutes Gelingen der neuen Vorstandschaft!



Die bisherigen Vorstandmitglieder (v.l.): Heidi Schneider, Christine Fohry, Roswitha Ruder, Margit Baumann, Renate Ibrom, Getrud Wolf und Ursula Klostermann.
Nicht auf dem Foto: Magdalena Proft

Vier neue Ministranten für den Pfarrverband

Nach langer Vorbereitung auf ihren künftigen Dienst im Zwiesel und Ludwigsthal sind beim Gottesdienst am Christkönigs-sonntag in der Pfarrkirche von Ludwigsthal, 4 Neue in die Schar der Ministranten aufgenommen worden. Es sind dies: Annalena Simmeth, Annalena Wallner aus Ludwigsthal und Konstantin Unnasch und Esra Zedelmaier aus Zwiesel. Das ist eine Freude, ein Freudentag für den ganzen Pfarrverband. In seiner Predigt schlug Kaplan Marco Stangl den Bogen von Christkönig zum Ministrantendienst: „Liebe Minis, Jesus ist der König. Er ist, soll der wichtigste in unserem Leben sein. Und Jesus ist ein ganz anderer König, einer der sich nicht bedienen lässt, sondern einer der anderen dient. „Dienen“ heißt in einer anderen Sprache, auf Latein, „ministrare“. Ministrare... da hört man schon das Wort „Ministrieren“ oder „Ministrant“ raus. Wer ministriert, der macht es wie Jesus: er dient. Er dient den Menschen und er dient Gott. Liebe Ministranten, durch euren Dienst unterstützt ihr



Die neuen Minis: Konstantin Unnasch, Annalena Simmeth, Esra Zedelmaier, Annalena Wallner (v. l.)

Jesus! Ihr macht nicht nur den Gottesdienst schöner. Ohne euch geht es nicht!

trant, ein „Diener Jesu“ ist, der kann die Welt verändern...und ihr tut das, ein Stück weit! Danke für euren Dienst.“

Und werdet dadurch auch zu einem Vorbild für unsere Welt: es geht nicht um Macht und Ansehen und Geld, sondern es geht um das Dienen. Es geht darum, dass wir füreinander und für Gott da sind. Wer ein Minis-

Auch Pfarrgemeinderatsvorsitzender Josef Käser bedanke sich im Namen des Pfarrverbands für ihre Bereitschaft diesen Dienst zu übernehmen.

Lohnsteuerhilfe Bayern e.V.

lohi
Das lohnt sich.

Binderanger 1
94227 Zwiesel
T 09922 802047
F 09922 802048

50
Jahre
seit 1966

zwiesel@lohi.de
www.lohnsteuerhilfe-zwiesel.net

FAIR
Weltladen Zwiesel

Mo - Fr 10 - 18 Uhr • Sa 9 - 12 Uhr
Angerstraße 17, 94227 Zwiesel
Tel.: 50 39 144
e-mail: weltladen-zwiesel@fairbayern.de

**„Die Tafel“
in Zwiesel**

Abgabe qualitativ einwandfreier Nahrungsmittel, die in den Geschäften nicht mehr verkauft werden, an Bedürftige

Öffnungszeiten:
Dienstag und Donnerstag
13:00 - 14:00 Uhr





Die V I E R (neuen) vom Mesnerdienst

Nachdem die langjährige Mesnerin die Pfarrei verlassen hat, war unsere Kirche ohne Mesner/in. Kirchenpfleger Reinhard Kopp, der ebenfalls seit Jahren den Mesnerdienst in Regenhütte versieht, half die mesnerfreie Zeit zu überbrücken. Das konnte natürlich keine Dauerlösung sein und so machte er sich auf die Suche nach einer neuen Mesnerin und hatte Erfolg. Er fand sogar vier Damen, die sich auf diesen Dienst einlassen.

Anita Baierl, Claudia Ganserer, Anna Ruder und Corinna Schröder betreuen seit Oktober im wöchentlichen Wechsel die Kirche und die Gottesdienste. Die ersten „Highlighths“ wie Erntedankfest und Allerheiligen/Allerseelen haben Claudia Ganserer und Corinna Schröder bereits bestens gemeistert. Die beiden leiten auch die Kindergottesdienstgruppe und haben somit schon Erfahrung beim Schmücken und Gestalten besonderer Gottesdienste.

Wir haben schnell festgestellt, dass der Mesnerdienst sehr viel mehr ist als Kerzen anzünden, Wein und Wasser bereitstellen und das Messbuch bereitlegen. Eine Mesnerin muss sich auch um die Sauberkeit, den Blumenschmuck, die Kirchenwäsche, die Bevorratung von Hostien und Kerzen, die sonntäglichen Vermeldungen und viele Kleinigkeiten mehr kümmern. Und dann gibt es da noch die Technik! Seit der Innenrenovierung wird die gesamte Elektronik in der Kirche über ein computergesteuertes Wandtablot bedient, bei der uns manchmal die „Mystik der EDV“ einen Streich spielt (oder wir die Technik nicht verstehen).

Die ersten Fehler liegen hinter uns, wir müssen noch viel lernen und trotzdem sind wir zuversichtlich, denn -gemeinsam sind wir stark-!



Die vier neuen Mesnerinnen: (von links) Anna Ruder, Anita Baierl, Claudia Ganserer, Corinna Schröder

Außerdem werden wir von den sehr geduldigen Geistlichen Herren mit Rat und Tat kräftig unterstützt.

Anita Baierl



Die neue Pfarrsekretärin Lisa Lohinger

Liebe Pfarrangehörige,

seit 01.11. bin ich im Pfarrbüro Zwiesel als neue Pfarrsekretärin beschäftigt.

Gerne stelle ich mich auf diesem Wege kurz vor:

Mein Name ist Lisa Lohinger, ich komme aus der wunderschönen Stadt Salzburg, bin 29 Jahre und habe einen Sohn.

Anfang September hat es uns in den Bayerischen Wald - nach Zwiesel - verschlagen, da mein Partner aus Lindberg stammt.

Nach dem Abschluss meiner Matura habe

ich meinen Dienst bei der Erzdiözese Salzburg, in der Kirchenbeitragsstelle, angetreten. Dort war ich knapp acht Jahre als Sachbearbeiterin beschäftigt.

Durch die Stelle im Pfarrbüro darf ich der katholischen Kirche auch weiterhin beruflich dienen.

Ich freue mich sehr auf meine neue Aufgabe und darauf, viele von Ihnen bald persönlich kennenzulernen.

Lisa Lohinger

Pflegebedürftig. Daheim nicht allein

Caritas Wohn- und Pflegezentrum St. Elisabeth Regen
Sozialstation Regen-Zwiesel / Ambulanter Pflegedienst

Tagesbetreuung / Helferkreis
Fachstelle für pflegende Angehörige
Hausnotruf, Häuslicher Krankenpflegekurs
Wir sind für Sie da.

Pflegezentrum Sozialstation
An Grubhügel 8 Regen - Zwiesel
94209 Regen Tel.: 09921 / 94 68 0
Mobil: 0171 / 27 18 708



Mensch sein ... heißt helfen!

AWO

individuell • kompetent • qualitativ hochwertig

- Pflegekurse für die
- Essen auf Rädern
- Pflege zu Hause
- Seniorennachmittage
- Betreuungsgruppe
- Mobiler Hilfsdienst
- Haushaltshilfe
- Beratung in sozialen Angelegenheiten
- Warmer Mittagstisch

AWO Ambulanter Pflegedienst • Karl-Herold-Str. 9
94227 Zwiesel • Tel.: 09922/50049911
info@awo-zwiesel.de • www.awo-zwiesel.de

Tag und Nacht erreichbar!



St. Anna Tagespflege

- Ganz- und Halbtagsbetreuung mit umfangreichem Beschäftigungsangebot
- Hol- und Bringservice
- Tagesverpflegung mit drei Mahlzeiten und Zwischenmahlzeiten für Diabetiker
- Pflegemaßnahmen soweit erforderlich und verordnet

Inhaber Stefan Graßl

St. Anna Tagespflege
Karl-Herold-Str. 4 | 94227 Zwiesel
Tel.: 09922-50 34 701

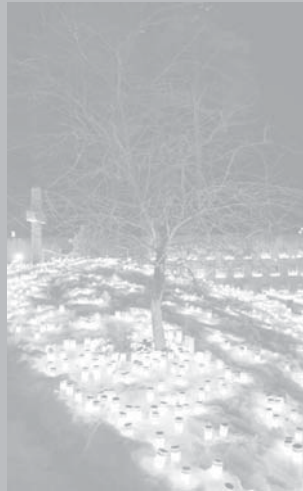
CURATIO
Pflegeteam
Zwiesel





Die Verstorbenen

- 01.02.2019 Herr Theodor Hannes, 94 Jahre
- 08.02.2019 Herr Joseph Weber, 89 Jahre
- 10.05.2019 Herr Heinrich Holzer, 68 Jahre
- 28.07.2019 Herr Theodor Kelnhofer, 85 Jahre
- 25.08.2019 Herr Franz Xaver Schröder, 79 Jahre
- 04.09.2019 Frau Brigitte Häusler, 67 Jahre
- 05.09.2019 Frau Maria Schröder, 79 Jahre



Familiennachrichten

Durch die Taufe wurde in unsere Gemeinschaft aufgenommen:
Sophia Bergmann

Frohe Weihnachten

**Und plötzlich liegt Weihnachten
nachts nackt in der Krippe
ohne ein Licht
ohne ein Gedicht
ohne gutes Essen
ohne Musik und Kerzen
ohne Besuch
widerwillig geschmückt
und ohne Freude im Herzen
dafür
Geschrei
Schweigen
Kälte**

echt wie im Stall



Conrad M. Siegers - pfarrbriefservice.de

Fotos oben u. rechts: Jürgen Damen -
Pfarrbriefservice.de

Irischer Neujahrssegen

**Möge Gott dir im neuen Jahr
mehr Zeit schenken
zu danken als zu klagen.**

**Mögen deine Freude nach
Tagen,
aber dein Kummer nach
Stunden zählen.**

**Mögen die Zeiten selten sein,
an denen du deine Freunde
entbehrst,
und kurz die Augenblicke
in der Gesellschaft von
Dummköpfen.**

**Mögen alle Tränen des
kommenden Jahres
Tränen der Freude sein**



ERD- UND FEUERBESTATTUNGEN

Johann Fuchs

94227 Zwiesel, Angerstraße 51
94258 Frauenau, Badstrasse 6
Ruf 09922/1545



Ihr Fachgeschäft wenn es um Blumen geht!

Topfpflanzen • Balkon- und Beetpflanzen
Schnittblumen • Hochzeits- und Trauerfloristik

Fleurop-
Service

Theresienthal 18 • 94227 Zwiesel
Tel. 0 99 22 / 10 00 • Fax 0 99 22 / 95 16

**Offset und Digital,
Ihr Partner im Druck.**

- Briefbögen
- Kuverts
- Bücher
- Notizblöcke
- Visitenkarten
- Werbedruck
- Kataloge
- Etiketten
- Plakate
- Festschriften
- Urkunden
- Stempel



Druckservice Josef Dötsch

Dr.-Schott-Straße 4
94227 Zwiesel

Telefon: 0 99 22 - 80 45 24 6
Telefax: 0 99 22 - 80 45 24 9
www.druckservice-doetsch.de



Diakonenweihe Florian Schwarz

Unser ehemaliger Praktikant Florian Schwarz wird am 07.12.19 zum Diakon geweiht.



Nach seiner Zeit bei uns im Pfarrverband hat Florian seine Promotion abgeschlossen und dann den zweiten Teil seines Pastoralpraktikums in Pocking begonnen.

Die Diakonenweihe findet nun in Altötting statt, die Priesterweihe folgt am 27.06.20 in Passau.

Florian lädt alle aus dem Pfarrverband sehr herzlich zu seiner Diakonenweihe ein.

Der Weihegottesdienst beginnt um 10.00 Uhr in der Basilika St. Anna.

Um 14.00 Uhr wird die Dankandacht in der Stiftskirche gefeiert.

Wir begleiten unseren Florian mit unseren Gebeten und mit den besten Wünschen.

Und es wäre schön, wenn einige aus unserem Pfarrverband sich nach Altötting aufmachen und beim Weihegottesdienst teilnehmen.

Herr Gerhard Achatz, 64 Jahre
 Herr Michael Bauer, 78 Jahre
 Frau Rosa Bartl, 85 Jahre
 Frau Olga Lux, 85 Jahre
 Frau Evi Vilsmeier, 72 Jahre
 Frau Kreszenz Kress, 86 Jahre
 Herr Johann Köstlmeier, 80 Jahre
 Frau Maria Schafhauser, 80 Jahre
 Herr Max Stadler, 92 Jahre
 Frau Elfriede Kapfhammer, 86 Jahre
 Frau Hannelore Bicer, 66 Jahre
 Frau Rosa Weghofer, 88 Jahre
 Frau Anna Schötz, 82 Jahre
 Herr Franz Dick, 77 Jahre
 Herr Manfred Stoiber, 76 Jahre
 Herr Michael Stoiber, 91 Jahre
 Frau Katharina Tröppel, 86 Jahre
 Frau Paula Süß, 80 Jahre

Frau Maria Grundwürmer, 81 Jahre
 Frau Martha Keilhofer, 87 Jahre
 Frau Brigitte Bablitschky, 66 Jahre
 Frau Marianne Scheibel, 70 Jahre
 Frau Karin Haßbauer-Reuter, 56 Jahre
 Herr Rudolf Schmid, 87 Jahre
 Frau Anna Zellner, 79 Jahre
 Frau Maria Gaag, 82 Jahre
 Herr Günther Pausenberger, 76 Jahre
 Frau Rosa Kleeblatt, 84 Jahre
 Frau Franziska Schafhauser, 89 Jahre
 Herr Josef Harant, 91 Jahre
 Herr Gerhard Ruderer, 71 Jahre
 Herr Marian Sowa, 85 Jahre
 Herr Franz Stern, 90 Jahre
 Herr Heinrich Probst, 82 Jahre
 Herr Günther Ertl, 60 Jahre
 Herr Robert Wallner, 81 Jahre



Frau Kreszenz Breu, 104 Jahre
 Herr Hans Brunner, 72 Jahre
 Herr Hugo Czernoch, 81 Jahre
 Herr Franz Xaver Ibrom, 83 Jahre
 Frau Margitta Lugmair, 91 Jahre
 Herr Max Ganserer, 90 Jahre
 Frau Anna Wenzel, 86 Jahre
 Herr Eberhard Kassner, 59 Jahre
 Herr Josef Windisch, 96 Jahre
 Herr Karl Trs, 78 Jahre
 Herr Karl Blechinger, 87 Jahre
 Herr Erich Aschenbrenner, 72 Jahre
 Frau Maria Paternoster, 88 Jahre
 Frau Martha Geiß, 92 Jahre
 Frau Maria Baumgärtner, 89 Jahre
 Herr Ernst Hufnagel, 77 Jahre
 Frau Theresia Schreder, 86 Jahre
 Herr Max König, 81 Jahre
 Frau Hildegard Foschum, 84 Jahre
 Frau Maria Kuchler, 91 Jahre
 Frau Elisabeth Melch, 88 Jahre
 Herr Ludwig Baumgartner, 78 Jahre
 Frau Mathilde Fischer, 90 Jahre
 Frau Hildegard Göstl, 88 Jahre
 Frau Karolina Tremel, 86 Jahre
 Frau Gertraud Grosskopf, 89 Jahre
 Herr Josef Mühl, 76 Jahre
 Frau Anneliese Gistel, 84 Jahre
 Herr Werner Kuhndörfer, 76 Jahre
 Frau Rosemarie Stegbauer, 69 Jahre

Frau Wilhelmine Fürst, 91 Jahre
 Herr Josef Schreder, 87 Jahre
 Frau Elke Wenzl, 49 Jahre
 Herr Josef Novak, 71 Jahre
 Frau Rita Bauer, 69 Jahre
 Herr Dr. Markus Pfohl, 47 Jahre
 Frau Hermine Lambürger, 79 Jahre
 Herr Paul Schreder, 83 Jahre
 Frau Anna Holzbauer, 87 Jahre
 Frau Elisabeth Achatz, 36 Jahre
 Herr Werner Müller, 68 Jahre
 Frau Maria Huber, 73 Jahre
 Frau Maria Fritz, 84 Jahre
 Herr Hermann Köckeis, 76 Jahre
 Herr Max Tischler, 87 Jahre
 Herr Franz Winterer, 78 Jahre
 Frau Gertrud Grünbeck, 97 Jahre
 Frau Berta Herzog, 95 Jahre
 Herr Manfred Mayerhofer, 86 Jahre
 Herr Karl Schejnoha, 88 Jahre
 Herr Johann Neudecker, 83 Jahre
 Frau Margarete Schmidt, 86 Jahre
 Frau Monika Zistler, 57 Jahre
 Herr Karl Schneidinger, 87 Jahre
 Frau Gertraud Scheiding, 90 Jahre
 Frau Anneliese Seemann, 86 Jahre
 Frau Brunhilde Fastner, 63 Jahre
 Frau Katharina Eiginger, 89 Jahre
 Herr Adolf Breu, 78 Jahre
 Frau Thekla Schreiner, 94 Jahre





Tag	Datum	Zeit	Veranstaltung	Ort	Veranstalter
Do.	05.12.19		Nikolausaktion , Anmeldung im Pfarrbüro		Kolping
So.	08.12.19	14:00	Adventfeier mit der Holzwurm-Musi	Max-Brechenmacher-Haus	KDFB und Kolping
So.	08.12.19	18:00	Weihnachtssingen "Aufs' Christkindl zua"	Realschule	Förderv. Realschule
Do.	12.12.19	14:00	Senioren-Adventfeier	Max-Brechenmacher-Haus	Senioren-Cafe
Fr.	13.12.19	18:30	Atempause - Einüben in das stille da sein vor Gott, in der Stille neue Kraft schöpfen, mit Hildegard Maderer im Meditationsraum	Max-Brechenmacher-Haus	
So.	15.12.19	16:00	Rabensteiner Vorweihnacht Adventsingen	Kirche Rabenstein	
So.	15.12.19	17:00	Adventfeier Andacht in der Dorfkapelle anschließend Einkehr beim Dorfwirt	Bärzell	KAB
Di.	31.12.19	13:00	Besinnliche Sylvesterwanderung , auf einer neuen Route, Rückkehr gegen 15:30 Uhr	Treffpunkt beim Max-Brechenmacher-Haus	Kolping
Do.	09.01.20	14:00	Sitzgymnastik mit Karin Schall	Max-Brechenmacher-Haus	Senioren-Cafe
Mo.	20.01.20	14:30	Erzähl-Nachmittag "Erzähl uns von den Farben" mit Gedächtnistraining	Max-Brechenmacher-Haus	KDFB
Do.	23.01.20	14:00	Spielenachmittag	Max-Brechenmacher-Haus	Senioren-Cafe
So.	26.01.20	18:30	Taize - Gebet im Meditationsraum	Max-Brechenmacher-Haus	
Mi.	29.01.20		Herz-Lungen-Wiederbelebung? Umgang mit dem Defibrillator? Kursabend für Laien - Anmeldung 09921 7814	BRK-Haus Regen	KEB Regen
Do.	30.01.20	14:00	Tischmesse	St. Anna Heim	Senioren-Cafe
Sa.	08.02.20		Pfarrball , Musik Reini, Kurt und Fritz	Max-Brechenmacher-Haus	
Do.	13.02.20	14:00	Faschingskranz	Max-Brechenmacher-Haus	Senioren-Cafe

Rabensteiner laden ein zur Vorweihnacht

Am dritten Adventsonntag, dem 15.12.2019 um 16 Uhr findet wieder die traditionelle Rabensteiner Vorweihnacht statt. Verschiedene Musik- und Gesangsgruppen stimmen ein auf die Weihnachtszeit und bieten im Rahmen der stimmungsvollen Rabensteiner Dorfkirche eine Stunde der Ruhe und Besinnung.

In diesem Jahr musizieren für Sie die Anlassblos'n, d' Schuihausmusi, das Trio Harfinale, der Lamer Winkl Vierg'sang, die Rabensteiner Sängerrinnen, die Rabensteiner Harmonie und der MGV Rabenstein. Als Sprecher wird Ossi Heindl zu hören sein, der die von Adalbert Pongratz verfasste Weihnachtsgeschichte vortragen wird.

Der Unkostenbeitrag von sechs Euro kommt der Rabensteiner Kirche zugute.



Foto: Klaus Herzog - Pfarrbriefservice.de



Es wurden getauft:

Anna Franziska Treiber • Helena Seemann • Ludwig Kuchler • Isabella Schreiner • Lea Sophie Amodio • Lea Kagerbauer • Sofia Bernreiter • Jonas Olinger • Marcel Andre Poster • Nancy Poser • Michael Julian Irschina



Es sind verstorben:

Frau Margarete Schmidt, 86 Jahre • Frau Monika Zistler, 57 Jahre • Herr Karl Schneidinger, 87 Jahre • Frau Gertraud Scheiding, 90 Jahre • Frau Anneliese Seemann, 86 Jahre • Frau Brunhilde Fastner, 63 Jahre • Frau Katharina Eiginger, 89 Jahre • Herr Adolf Breu, 78 Jahre • Frau Thekla Schreiner, 94 Jahre • Frau Christa Meier, 71 Jahre • Herr Istvan Csokasi, 79 Jahre • Herr Rudolf Stadler, 63 Jahre • Herr Norbert Hantich, 88 Jahre • Frau Theresia Walter, 62 Jahre • Herr Christian Wastl, 52 Jahre • Frau Erna Fritz, 83 Jahre • Herr Max Straßner, 87 Jahre • Herr Josef Harant, 92 Jahre • Herr Anton Wenzl, 84 Jahre

Lambürger

**Reisebüro
Reiseveranstalter
Busreisen**

Lohmannmühlweg 39 ■ 94227 Zwiesel
Tel.: 099 22/84 12 0 Fax: 099 22/84 12 84
lambuerger@t-online.de ■ www.lambuerger.de

**Auch für Sie ist was dabei in
Zwiesels Stadtbücherei!**

Montag 14.30 - 18.00 Uhr
Mittwoch 14.00 - 17.00 Uhr
Donnerstag 9.00 - 11.00 Uhr
Freitag 14.00 - 17.00 Uhr

Stadtplatz 31, 94227 Zwiesel
☎ (09922) 8405-84
✉ stadtuecherei@zwiesel.de



gottesdienst



ZDF Fernsehgottesdienst aus Zwiesel am 02.02.2020

Sie gehören zu den ältesten Sendungen im deutschen Fernsehen und werden regelmäßig von rund 800.000 Zuschauern verfolgt: Die evangelischen, katholischen und (einmal pro Jahr) orthodoxen Gottesdienstübertragungen im ZDF. Seit 1979 strahlt das ZDF regelmäßig Gottesdienste am Sonntagmorgen aus, anfangs vierzehntäglich, seit 1986 wöchentlich. Die Gottesdienste werden aus den unterschiedlichsten Regionen Deutschlands, aber auch aus Österreich übertragen, und ein bis zweimal im Jahr aus deutschen Gemeinden in anderen Ländern. Die Gottesdienste beginnen um 9.30 Uhr und enden 10.15 Uhr. In der Regel wechseln sich evangelische und katholische Gottesdienste ab.



Am Sonntag, dem 02.02.2020, wird der Gottesdienst aus Zwiesel übertragen!

Wie ist es dazu gekommen und wie wird man für die Übertragung ausgewählt? Die Deutsche Bischofskonferenz hat eine Stelle „Katholische Fernseharbeit“ in Frankfurt am Main eingerichtet. Diese fragt die Diözesen regelmäßig an für Vorschläge von geeigneten Pfarreien und Kirchen, in denen eine Fernsehübertragung möglich wäre. So wurde unser Pfarrverband vorgeschlagen. Nach einem telefonischen Erstkontakt, besuchte uns eine Mitarbeiterin, um die Kirchen in Ludwigsthal und Zwiesel zu besichtigen und eine mögliche Fernsehübertragung abzuklären. Von beiden Kirchen war sie begeistert und brachte sie beim ZDF

in die nähere Auswahl. Dass man sich für die Stadtpfarrkirche Zwiesel ausgesprochen haben und nicht für Ludwigsthal, lag daran, dass es für die Kirche in Ludwigsthal einen höheren technischen Aufwand benötigt hätte, den aber das ZDF im Budget für 2020 nicht mehr zur Verfügung hat. So entschied man sich für die Stadtpfarrkirche im Jahr 2020 und vielleicht folgt Ludwigsthal im Jahr darauf – die ZDF-Leute würden gerne aus dieser ganz besonderen Kirche übertragen.

Am 30. September waren Peter Kreuzer und ich als Teilnehmer bei einem Studientag in Frankfurt, bei dem wir in alle Bereiche einer Gottesdienstübertragung im Fernsehen informiert und eingeführt wurden. Es hat ein „Start up“-Gespräch in Zwiesel mit der uns betreuenden Mitarbeiterin Frau Wonner stattgefunden und die nächsten Schritte vereinbart. Anfang/Mitte Dezember wird ein Team des ZDF hier sein, um den technischen und inhaltlichen Ablauf zu besprechen. Bis dahin muss der Gottesdienstablauf vorbereitet sein, damit ein Drehbuch erstellt und die weitere Planung festgelegt werden kann.

Intensiv und dicht wird dann das Übertragungswochenende. Am Donnerstagabend werden in zwei großen Trucks die gesamte Übertragungstechnik und das benötigte Material angeliefert. Am Freitag/Samstag erfolgt der Aufbau in der Stadtpfarrkirche, um alle Kabel zu verlegen, die Bild- und Tonübertragung und die Beleuchtung zu installieren. Ebenso erfolgt ein Training mit

einem Coach für alle, die im Gottesdienst eine Lese- oder Sprechrolle haben, die Musik und der Gesang werden geprobt und es gibt erste Stellproben. Am Samstag setzt sich das Ganze fort und mündet am Abend in die Generalprobe. Nach der Generalprobe wird das Drehbuch besprochen und der gesamte Gottesdienstablauf exakt festgelegt, denn als Zeitvorgabe sind exakt 44:30 min einzuhalten. Eine große Herausforderung an alle Beteiligten!

Am Sonntag sind die Gottesdienstbesucher gebeten bereits eine halbe Stunde vor Gottesdienstbeginn in der Kirche zu sein, um auch als Gottesdienstbesucher in die Übertragung eingeführt zu werden und auf bestimmte Dinge hingewiesen zu werden.

Der Gottesdienst als Live-Übertragung beginnt dann exakt um 9:30 Uhr und endet um 10.15 Uhr.

Anschließend haben die Zuschauerinnen und Zuschauer die Möglichkeit bis 19.00 Uhr hier in Zwiesel anzurufen. Dafür wird eigens eine Telefonzentrale im Pfarrzentrum eingerichtet, Dafür brauchen wir 20-25 Personen aus der Pfarrei, die sich dafür zur Verfügung stellen. Natürlich werden sie dafür am Freitag-Abend geschult.

So ein Fernsehgottesdienst ist mit einem enormen Aufwand und mit viel Arbeit verbunden, aber er gibt uns auch die einmalige Möglichkeit die Menschen bei uns Gast sein zu lassen.

Ich hoffe, dass zum Gottesdienst am 02.02.2020 viele, viele zum Gottesdienst kommen, das Fernsehen eine volle Kirche zeigt und wir gottvoll und menschennah miteinander und den 800000 Zuschauerinnen und Zuschauern Gottesdienst zu Lichtmaß feiern.

Eine große Herausforderung. Aber gemeinsam schaffen wir es!

Ihr Pfarrer Martin Prellinger



Ein beliebtes kleines Geschenk ist die Weihnachtsbotschaft in Bildern in einer Streichholzschachtel.

Klebt eine Auswahl aus den Bildern auf dieser und der nächsten Seite auf einen Papierstreifen. Faltet diesen so, daß er in eine Streichholzschachtel paßt, und schreibt Eueren persönlichen Gruß auf die Rückseite. Die Schachtel könnt Ihr mit buntem Papier oder Stoffresten bekleben.



VERÄNDERE DIE WELT WERDE STERNSINGER!

Info-Treff:
Freitag, 13. Dezember
15:30 Uhr im Pfarrzentrum
Anmeldung Tel. 84410
(Pfarrbüro)

**AKTION
DREIKÖNIGSSINGEN**
Informationen zur Sternsingeraktion finden Sie hier: www.sternsinger.de

STERNSINGEN
ICH BIN
DABEI

Kleine Kinderküche

Luftig und lecker Arme-Ritter

Zutaten:
2 Eier
3 Tl. Zucker
1 Tl. Vanillezucker
1 kleine Prise Salz
200 ml Milch
2 Scheiben altes Kastenweißbrot oder 2 aufgeschnittene alte Brötchen

Zum Servieren:
3 El. Zucker
1 Tl. Zimt
Kompott

- 1 Eier in einen tiefen Teller geben und mit einer Gabel verquirlen.
- 2 Eine kleine Prise Salz, Zucker und Vanillezucker einrühren, bis der Zucker aufgelöst ist.
- 3 Die Brot- oder Brötchenscheiben in die Eier-Zucker-Milch-Mischung legen und eine Stunde ziehen lassen, bis sie sich vollgesogen haben und weich sind.
- 4 In einer Pfanne einen Esslöffel Öl und einen Teelöffel Butter auflösen.
- 5 Die Brötchenscheiben in die heiße Pfanne geben und goldbraun anbraten. Lass dir dabei von einem Erwachsenen helfen!
- 6 Servieren: Drei Esslöffel Zucker mit einem Teelöffel Zimt vermischen.
- 7 Die Arme Ritter mit der Zimt- und Zucker-Mischung bestreuen und warm servieren. Wer mag, isst ein Kompott dazu.

**Samstag, 30. November - 1. Advent**

17:00 Uhr Altenheim Vorabendgottesdienst
 18:00 Uhr Pfk. Zwiesel Vorabendgottesdienst

Sonntag, 1. Dezember 2019 - 1. Advent

8:30 Uhr Pfk. Ludwigsthal Gottesdienst
 Marienfigur wird an die 1. Gastfamilie übergeben
 8:30 Uhr Unterzieselau Gottesdienst
 10:00 Uhr Pfk. Zwiesel Gottesdienst
 10:00 Uhr Pfarrzentrum Kleinkindergottesdienst
 10:00 Uhr Rabenstein Gottesdienst
 18:00 Uhr Krankenhaus Gottesdienst

Samstag, 7. Dezember - 2. Advent

17:00 Uhr Regenhütte Gottesdienst
 17:00 Uhr Altenheim Wortgottesdienst
 18:00 Uhr Pfk. Zwiesel Vorabendgottesdienst

Sonntag, 8. Dezember - 2. Advent

8:30 Uhr Pfk. Ludwigsthal Familiengottesdienst
 8:30 Uhr Unterzieselau Gottesdienst
 10:00 Uhr Pfk. Zwiesel Familiengottesdienst - Patrozinium
 mitgestaltet vom Kirchenchor
 10:00 Uhr Rabenstein Gottesdienst
 18:00 Uhr Krankenhaus Gottesdienst

Samstag, 14. Dezember - 3. Advent

17:00 Uhr Altenheim Vorabendgottesdienst
 18:00 Uhr Pfk. Zwiesel Vorabendgottesdienst

Sonntag, 15. Dezember - 3. Advent

8:30 Uhr Pfk. Ludwigsthal Gottesdienst
 8:30 Uhr Unterzieselau Gottesdienst
 10:00 Uhr Pfk. Zwiesel Gottesdienst
 10:00 Uhr Rabenstein Gottesdienst
 18:00 Uhr Krankenhaus Gottesdienst

Mittwoch, 18. Dezember

19:00 Uhr Pfk. Ludwigsthal Bußgottesdienst

Donnerstag, 19. Dezember

19:00 Uhr Pfk. Zwiesel Bußgottesdienst

Samstag, 21. Dezember - 4. Advent

17:00 Uhr Regenhütte Gottesdienst
 17:00 Uhr Altenheim Wortgottesdienst
 18:00 Uhr Pfk. Zwiesel Vorabendgottesdienst

Sonntag, 22. Dezember - 4. Advent

8:30 Uhr Pfk. Ludwigsthal Gottesdienst
 8:30 Uhr Unterzieselau Gottesdienst
 10:00 Uhr Pfk. Zwiesel Gottesdienst
 10:00 Uhr Rabenstein Gottesdienst
 18:00 Uhr Krankenhaus Gottesdienst

Dienstag, 24. Dezember - Heiliger Abend

16:00 Uhr Grundschule Kleinkindermette
 16:00 Uhr Pfk. Zwiesel Kindermette
 16:00 Uhr Regenhütte Christmette
 16:00 Uhr Altenheim Christmette
 18:00 Uhr Unterzieselau Christmette, musikalisch gestaltet vom MGV Zwieselau
 18:00 Uhr Krankenhaus Christmette
 21:30 Uhr Pfk. Zwiesel Musikalische Einstimmung zur Christmette
 22:00 Uhr Pfk. Zwiesel Christmette, musikalisch gestaltet vom Kirchenchor
 22:00 Uhr Pfk. Ludwigsthal Christmette, musikalisch gestaltet vom Kirchenchor
 Marienfigur wird v. d. letzt. Gastfamilie zurückgebracht
 22:00 Uhr Rabenstein Christmette
 musikalisch gestaltet von den Rabensteiner Sängern

Mittwoch, 25. Dezember - Hochfest der Geburt unseres Herrn

8:30 Uhr Pfk. Ludwigsthal Festgottesdienst Ludwigsthal
 8:30 Uhr Unterzieselau Festgottesdienst Unterzieselau
 10:00 Uhr Pfk. Zwiesel Festgottesdienst
 musikalisch gestaltet vom Kirchenchor und Orchester
 18:00 Uhr Pfk. Zwiesel Weihnachtsvesper (Schola)
 18:00 Uhr Krankenhaus Festgottesdienst

Donnerstag, 26. Dezember 2019 - Hl. Stephan

8:30 Uhr Unterzieselau Gottesdienst
 8:30 Uhr Regenhütte Gottesdienst Patrozinium Hl. Familie
 10:00 Uhr Pfk. Zwiesel Gottesdienst
 10:00 Uhr Rabenstein Gottesdienst
 18:00 Uhr Krankenhaus Gottesdienst

Samstag, 28. Dezember - Fest der Heiligen Familie

17:00 Uhr Altenheim Vorabendgottesdienst
 18:00 Uhr Pfk. Zwiesel Vorabendgottesdienst

Sonntag, 29. Dezember - Fest der Heiligen Familie

8:30 Uhr Pfk. Ludwigsthal Gottesdienst
 8:30 Uhr Unterzieselau Gottesdienst zum Patrozinium
 10:00 Uhr Pfk. Zwiesel Gottesdienst
 10:00 Uhr Rabenstein Gottesdienst
 18:00 Uhr Krankenhaus Gottesdienst

Dienstag, 31. Dezember - Silvester

16:00 Uhr Pfk. Ludwigsthal Jahresschluss-Gottesdienst
 musikalisch gestaltet vom Kirchenchor
 17:00 Uhr Pfk. Zwiesel Jahresschluss-Gottesdienst
 musikalisch gestaltet vom Kirchenchor

Mittwoch, 1. Januar - Hochfest der Gottesmutter Maria - Neujahr

8:30 Uhr Unterzieselau Gottesdienst
 10:00 Uhr Pfk. Zwiesel Gottesdienst - Sternsingeraussendung
 10:00 Uhr Rabenstein Gottesdienst
 18:00 Uhr Krankenhaus Gottesdienst
 19:00 Uhr Pfk. Ludwigsthal Gottesdienst - Sternsingeraussendung

Samstag, 4. Januar

17:00 Uhr Regenhütte Vorabendgottesdienst
 17:00 Uhr Altenheim Wortgottesdienst
 18:00 Uhr Pfk. Zwiesel Vorabendgottesdienst

Sonntag, 5. Januar

8:30 Uhr Pfk. Ludwigsthal Gottesdienst
 8:30 Uhr Unterzieselau Gottesdienst
 10:00 Uhr Pfk. Zwiesel Gottesdienst
 10:00 Uhr Rabenstein Gottesdienst
 18:00 Uhr Krankenhaus Gottesdienst

Montag, 6. Januar - Hochfest der Erscheinung des Herrn

8:30 Uhr Pfk. Ludwigsthal Gottesdienst, Rückkehr der Sternsinger
 8:30 Uhr Unterzieselau Gottesdienst
 10:00 Uhr Pfk. Zwiesel Gottesdienst, Rückkehr der Sternsinger
 10:00 Uhr Rabenstein Gottesdienst
 18:00 Uhr Krankenhaus Gottesdienst

Samstag, 11. Januar - Taufe des Herrn

17:00 Uhr Altenheim Vorabendgottesdienst
 18:00 Uhr Pfk. Zwiesel Vorabendgottesdienst

Sonntag, 12. Januar - Taufe des Herrn

8:30 Uhr Pfk. Ludwigsthal Gottesdienst
 8:30 Uhr Unterzieselau Gottesdienst
 10:00 Uhr Pfk. Zwiesel Gottesdienst
 10:00 Uhr Rabenstein Gottesdienst
 18:00 Uhr Krankenhaus Gottesdienst

**Pfarrbrief
für Zwiesel und Ludwigsthal**

Kath. Stadtpfarramt St. Nikolaus
 Prälat-Neun-Straße 17 • 94227 Zwiesel
 Tel: 09922/84410 • Fax: 09922/844141
 pfarramt.zwiesel@bistum-passau.de
 V.i.S.d.P.: Stadtpfarrer Martin Prellinger

*Foto: Peter Kreutzer*